



KUNST UND NATUR IM DIALOG

Claus Weber, radvoll - rattios

Kunst und Natur im Dialog



Wo können Kunst und Natur im Dialog augenfälliger werden als auf einer Gartenschau? Gartenkunst nimmt ausgewählte Naturschönheiten in den Blick, lenkt die Aufmerksamkeit auf das Licht- und Farbenspiel im Wechsel der Jahreszeiten, auf Schönheit und Nützlichkeit im Kleinen und Großen. Objekte zeitgenössischer Kunst setzen dazu Akzente.

Passend zum übergreifenden Thema „Kunst und Natur im Dialog“ hat die Landesgartenschau das Vonderau Museum, den Kunstverein Fulda und die Kunststation Kleinsassen zum Arbeitskreis „Kunst und Kultur“ eingeladen. Das Ziel war es, ein Kunstkonzept für die Landesgartenschau zu entwickeln, das die LGS-Gärten mit charakteristischen, identitätsstiftenden Kunstwerken ausstattet.

In diesem Rahmen wurde der Kunststation der Auftrag erteilt, geeignete Kunstwerke zu präsentieren und nach Zustimmung durch die LGS mit den vorgeschlagenen Künstler:innen Absprachen zu treffen. Eingeladen, an der Gartenschau mitzuwirken, wurden Kunstschaffende, die einen besonderen Bezug zu Fulda und dem Land Hessen haben. Ergänzt wurde die getroffene Auswahl durch eine Leihgabe des Bistums Fulda.

Wir danken ausdrücklich der Kunststation Kleinsassen, vertreten durch Monika Ebertowski (Leiterin) und Dr. Elisabeth Heil (Kuratorin), für das außerordentliche Engagement, die Fachkenntnis und den gefühlvollen Umgang mit einem sensiblen Projekt.

Ulrich Schmitt und Marcus Schlag
Geschäftsführer





ausgemistet



powerflower



radvoll – ratlos



vollkommen – lückenhaft

Claus Weber

1940 geboren in Braunweiler bei Bad Kreuznach,
1962-69 Studium der Theologie und der Bildenden Kunst
in Trier und München, freies Kunstschaffen der „agroart“,
lebte in Reichlos (Vogelsberg), verstorben 2020.

Die Formen der bäuerlichen Werkzeuge bieten dem Betrachter in ihrer ungewöhnlichen Anordnung neue ästhetische Qualitäten. Demjenigen, für den die Geräte einst geschaffen wurden, entlocken sie nur ein Seufzen im Gedenken an Schwielen und Schweiß der ländlichen harten Arbeit. Claus Weber hat oft seine Objekte mit den brillanten Worten von Novalis charakterisiert:

Indem ich dem Gemeinen einen hohen Sinn gebe, dem Gewöhnlichen ein geheimnisvolles Ansehen, dem Bekannten die Würde des Unbekannten ... so romantisiere ich es.

Das ganz und gar Unromantische der Werke Webers verweist aber doch auf Novalis, ganz in der Bedeutung dessen Pseudonyms: **Neuland bebauen.**

Auch Claus Weber bestellt Neuland mit seinen Objekten aus altem Gerät und Dingen vom Land.



Herbert Mehler



1949 geboren in Steinau bei Fulda,
1972-76 Studium an der Akademie
der Bildenden Künste Nürnberg,
lebt und arbeitet in Eisingen (bei Würzburg)
und in Kranidi (Griechenland).
www.herbert-mehler.com

Im Gartenbau zeigt sich besonders das Verhältnis von Natur und Kultur. Inwieweit der Mensch in die Natur eingreift und sie gestaltet, dieser Ausgangspunkt prägt dieses Spannungsverhältnis. Ebenso stelle ich mit meinen Skulpturen eine Kunst-Natur, eine Natur parallel zur vorhandenen, existierenden Natur gegenüber. Wachstum als Zeitbegriff und einzelne Zustände des Prozesses lassen sich bei einzelnen Skulpturen gut ablesen, so die COLONNA COLOMBA als Zustand in der Blüte. Die Skulpturen sind stereometrische Raumkörper, die biomorphen Formen entstehen mit Hilfe der Mathematik und der Technik. Das führt zu einem Spannungsverhältnis von organischer und technoider Form, ebenso von gegenständlicher Anmutung und einer abstrakten Grundhaltung. Die konkav und konvex geschwungenen Linien und die fächerartige Struktur machen die Skulpturen leicht und nehmen dem Metall seine Härte. Die direkte Setzung auf die Grünfläche lässt die Figuren scheinbar aus dem Boden wachsen. Durch die Lamellenstruktur der Skulpturen ergeben sich bei unterschiedlichen Lichtverhältnissen abwechslungsreiche Licht- und Schattenwirkungen. Die samtige Patina des damit sich vor weiterer Oxidierung selbst schützenden Cortenstahls zeigt Lebendigkeit. Sie passt sich mit der Oberflächenstruktur und in der Färbung den jeweiligen Witterungsverhältnissen an.



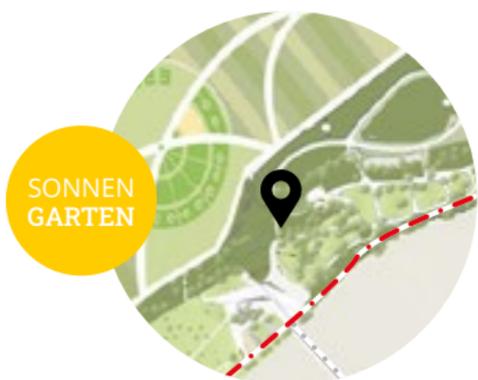
Colonna Colomba

Martin Wöhrl

Die sechs großen Ähren sind das Werk des Bildhauers Martin Wöhrl (*1974 in München), der die ortsspezifische Arbeit auf Einladung der Deutschen Bischofskonferenz 2015 für den Domplatz von Fulda entwickelte. Seither stehen die Skulpturen im Garten des Dommuseums. Bischof em. Heinz Josef Algermisen verfasste in diesem Zusammenhang für das dargestellte Kunstwerk folgende Zeilen: „Das bekannte Bild der Weizenähre stellt uns deren Wachsen und Vergehen, deren Schatz und Reichtum, aber auch die damit verbundene Notwendigkeit des Hegens und Pflegens vor Augen.“ Auf ausdrücklichem Wunsch und als Leihgabe des Bistums Fulda begleiten die Feldfrüchte die Gäste der Landesgartenschau 2023 in den landwirtschaftlichen Bereich „Fulda Acker“.



Feld, 2015, Ähren aus Metall, Hartschaum und Lack, Höhe 400 bis 600 cm



Faxe Müller

1963 in Jossgrund-Burgjoß geboren, Berufsausbildung zum Mechaniker, seit 1984 als freier Bildhauer tätig, lebt und arbeitet in Burgjoß.
www.faxe-mueller.de



Keilkörper sind die Grundlage für das Vokabular meiner bildhauerischen Formensprache. Auch die jüngst entstandenen Skulpturen basieren auf Keilformen, die wie zu einer langen, linearen Form ausgezogen sind, sich dann aufrollen, umschlingen und verdrehen. Die Stahlskulpturen sind im digitalen 3-D-Prozess entwickelt und werden anschließend in flächige Elemente transformiert, geschnitten, gerundet und verdreht, ehe sie miteinander verschweißt und geschliffen werden. Manche erscheinen filigran und leicht, andere dicht geschlungen und kompakt. Zum Teil verlaufen die Rundungen so nah beieinander, dass die Grenze des Herstellbaren erreicht ist. Licht und Schatten spielen auf Kanten und Flächen, verstärken die Dynamik der Formen und ihre räumliche Erscheinung.

KULTUR
GARTEN

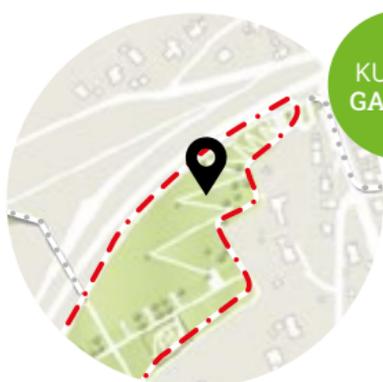


Sonja Edle von Hoeßle

1960 geboren in Wiesbaden,
Studium der Visuellen Kommunikation,
Hochschule Mainz und Hochschule
für angewandte Wissenschaften
Würzburg, Diplomabschluss 1992, lebt und arbeitet
in Eisingen (bei Würzburg) und in Kranidi (Griechenland).
www.edle-von-hoessle.com



Die prägnante Skulptur von Sonja Edle von Hoeßle ist aus Cortenstahl ohne konkreten Anfangs- und Endpunkt als Endlosschleife verschweißt. Sie symbolisiert in ihrer Bewegung und Geschlossenheit den ewigen Kreislauf des Lebens und aller naturhaften Vorgänge. Die Skulptur ZODILA verändert ihr Erscheinungsbild stets mit der Bewegung und dem Blickwinkel des Betrachters.



KULTUR
GARTEN





Vela Grande

Lothar Nickel

1957 geboren in Düsseldorf,
1977-83 Bildhauerei-Studium
an der Alanus Hochschule Bonn,
lebt und arbeitet seit 1987 in
Burghaun-Langenschwarz.
www.lotharnickelsculpture.com



Ohne Sonne ist der Marmor tot. Für mich. Sie erst erweckt sie alle zum Leben, das Meer im Rücken, die Wolkenformationen blitzweiß über dem Marmorgebirge, wie auch die Steine vor dem Atelier. Seit jeher ist die Steinskulptur ein wichtiges Gestaltungselement in Gartenanlagen und spiegelt oft Sehnsüchte nach fernen Gefilden. Das große Segel aus Rosa-Portogallo-Marmor verleiht dem Wassergarten mediterranes Flair.



Hama Lohrmann

1965 geboren in Augsburg, 1991-1992 Ausbildung zum Zimmermann, Land-Art-Projekte weltweit
www.hama-lohrmann.com

Meine Kunst besteht aus Arbeit in und mit Natur. Es geht um Schönheit und Vergänglichkeit, ästhetische Bildung und Nicht-Besitzbarkeit. Das Werk selbst vergeht, ist nur Werkzeug auf meinem Erkenntnisweg. Auf diesem wird das mechanistische Weltbild, das uns direkt in die Vielzahl aktueller Krisen geführt hat, zunehmend durch den Pantheismus ersetzt.

Inspiziert von den natürlichen Gegebenheiten des Wassergartens, entstehen im Aueweiher zwei Flöße. Hama Lohrmanns Land-Art setzt so in besonderer Weise Kunst und Natur in Dialog.



Kunstspaziergänge

mit der Kuratorin der Kunststation Kleinsassen,
Dr. Elisabeth Heil und mit der Leiterin der
Kunststation, Monika Ebertowski

Die Führungen werden jeweils mit Künstlergespräch
angeboten. Nach Wunsch werden im Anschluss
unter fachkundiger Führung weitere Kunstwerke
in der Nähe besucht. Die Angebote sind kostenlos.

Sonntag, 14. Mai, 14.00 – 15.00 Uhr

- | Faxe Müller – KK_1100_Grad #2 (Ed. 2/5),
2022, Cortenstahl, 250 x 87 x 78 cm,
Hohlkörper verschweißt und verschliffen
Treffpunkt: KulturGarten, Eingang an der Neuenberger Straße

Sonntag, 18. Juni, 14.00 – 15.00 Uhr

- | Claus Weber – vier Agro-Art-Objekte „radvoll – ratlos“,
„ausgemistet“, „vollkommen – lückenhaft“, „powerflower“,
Kunst aus landwirtschaftlichen Geräten
Treffpunkt: Fulda Acker, Steg SonnenGarten

Sonntag, 16. Juli, 14.00 – 15.00 Uhr

- | Herbert Mehler – COLONNA COLOMBA,
2018, Cortenstahl, 470 cm hoch
- | Sonja Edle von Hoeßle – ZODILA,
2022, Cortenstahl, 242 x 160 x 135 cm
Treffpunkt: SonnenGarten, Torhaus

Sonntag, 27. August, 14.00 – 15.00 Uhr

- | Künstlergespräch in großer Runde
mit Hama Lohrmann, Lothar Nickel, Faxe Müller,
Sonja Edle von Hoeßle und Herbert Mehler
Treffpunkt: Sparkassen Kulturbühne

Sonntag, 10. September, 14.00 – 15.00 Uhr

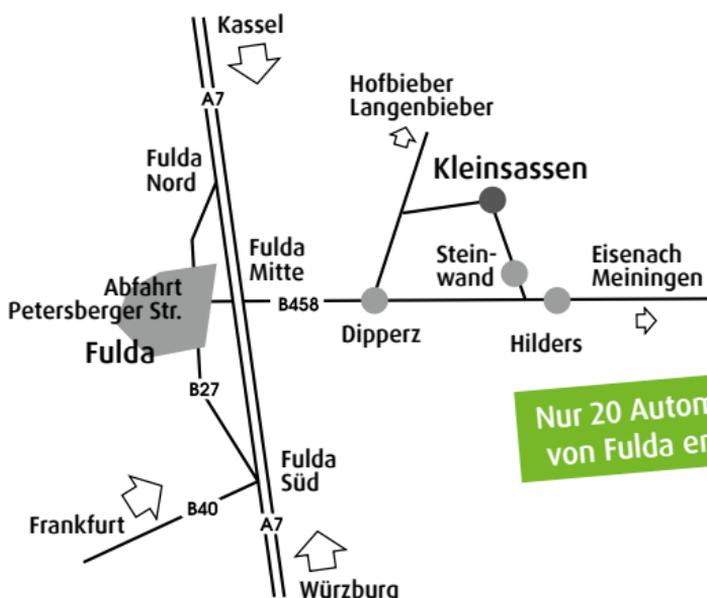
- | Lothar Nickel – VELA GRANDE,
2011, Rosa Portogallo-Marmor, 237 x 94 x 38 cm
Treffpunkt: WasserGarten, Haupteingang



Kunststation Kleinsassen

Die Kunststation bietet

- | wechselnde Ausstellungen zeitgenössischer Kunst
- | ausgewählte Kunstwerke in unserem Skulpturengarten
- | Kunst zum Ausleihen und Erwerben in Deutschlands zweitgrößter Artothek
- | ein Cafe mit selbstgebackenen Leckereien / biozertifiziert
- | Bücher und Kataloge mit Kunst- und Regionalbezug
- | Aufenthaltsbereiche vor dem großen Panoramafenster, im Garten, im windgeschützten Innenhof oder in der Bücherecke



KUNSTSTATION KLEINSASSEN

Aktuelle Ausstellungen siehe www.kunststation-kleinsassen.de

Dienstag bis Sonntag und Feiertage von 13 Uhr bis 18 Uhr • An der Milseburg 2

36145 Hofbieber-Kleinsassen • Tel.: 06657 800 • kk@kleinsassen.de

www.kunststation-kleinsassen.de • www.instagram.com/kunststationkleinsassen

WWW.LGS-FULDA-2023.DE

VERWEILEN & GENIESSSEN, ERLEBEN & STAUNEN.



UNSERE KULTUR- KOMBI-AKTION:

Mit einer Tages- oder Dauerkarte erhalten Sie vergünstigten Eintritt in alle Museen der Stadt Fulda sowie kostenlosen Eintritt in alle Sonderausstellungen der Museen.

FULDA
UNSERE STADT



FULDA 2.023
LANDESGARTENSCHAU
27. APRIL - 8. OKTOBER

Fulda verbindet...